

reiner hofmann zöllnertorstraße 8 91126 schwabach

→ Frau Dr. Beate Merk  
Bayerische Staatsministerin der  
Justiz und für Verbraucherschutz  
  
80097 München

**KOPIE**

Schwabach, 05.11.2012

→ Offener Brief der AG Solidarität mit Gustl Mollath  
Ihre Presseerklärungen vom 30.10.2012 und vom 01.11.2012

→ Sehr geehrte Frau Staatsministerin Dr. Merk,

bezugnehmend auf Ihre Pressemitteilungen ist Folgendes festzustellen (wir zitieren Ihre Presseerklärungen in zwei Punkten):

**1. "Die durchsichtigen Vorwürfe sind absurd", so Merk. "Ich habe im Rechtsausschuss detailliert dargelegt, warum die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth völlig zu Recht von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens auf die Anzeige von Herrn Mollath abgesehen hat.**

Diese Aussage ist unrichtig.

- a) Die Anzeige des Herrn Mollath umfasst sechs Seiten. Die von Ihnen angeführte "Anzeige" ist ein mehr als 100 Seiten umfassender Heftordner, den Herr Mollath in der Hauptverhandlung am 25.09.2003 zu seiner Verteidigung übergeben hat. Zu dieser Verhandlung ist er alleine, d. h. ohne anwaltliche Vertretung gegangen. Die Tatsache, dass es eine Anzeige mit sehr konkreten Angaben gegeben hat, die von Herrn Mollath an mindestens sieben verschiedene staatliche Stellen geschickt wurde, wird somit von Ihnen verschwiegen.
- b) Ermittlungen der Steuerfahndung in jüngster Zeit aufgrund der Anzeige des Herrn Mollath haben ergeben, dass diese Hinweise in mehreren Fällen zutreffend waren. Die Ermittlungen dauern noch an. Dies beweist, dass damals nach dem Legalitätsprinzip steuerliche Ermittlungsverfahren einzuleiten gewesen wären. Heute steht das Problem der Verjährung im Raum.

**2. Ich habe auch dargelegt, dass die bankinternen Untersuchungen die Vorwürfe Mollaths gerade nicht bestätigt haben.**

Auch diese Aussage ist unwahr.

Seit Dezember 2011 ist bekannt, dass die bankinternen Untersuchungen zu personellen Konsequenzen innerhalb der Bank geführt haben. Die Medien (Report-Mainz-Bericht und der Artikel von Michael Kasperowitsch in den NN) haben diese Tatsache bereits im Dezember 2011 veröffentlicht.

→ Die Würde des Menschen ist unantastbar.

→ In der Anlage erhalten Sie u. a. folgende Dokumente:

- a) Anzeige von Gustl Mollath an den Generalstaatsanwalt v. 09.12.2003
- b) Ablehnung dieser Anzeige durch die Staatsanwaltschaft v. 19.02.2004
- c) Schreiben von Gustl Mollath an Herrn Ministerpräsidenten Stoiber vom 08.04.2004
- d) Anzeige von Gustl Mollath gegen die Staatsanwaltschaft wg. Strafvereitelung im Amt v. 07.02.2005

Aus oben genannten Tatsachen sowie den Dokumenten in der Anlage ergibt sich, dass Sie wiederholt unrichtige Behauptungen aufgestellt haben. Entweder Sie wurden durch Ihre Mitarbeiter falsch informiert oder Sie handeln vorsätzlich. Dies wirft die Frage auf, ob Sie Ihren dienstlichen Aufgaben gewachsen sind.

Freundliche Grüße

→ i. A. Reiner Hofmann

AG Solidarität mit Gustl Mollath

→ gez.: Edward Braun  
Prof. Dr. Klemens Dieckhöfer  
Edith Dörner  
Gerhard Dörner  
Ulrike Heucken  
Edgar Liegl  
Robert Lindner  
Gudrun Rödel  
Harald Rödel  
Rudolf Schmenger  
Timo Schüring  
Marion Ullmann-Sekljic  
Dr. Friedrich Weinberger  
Heinz Westenrieder

Verteiler:

Herrn Ministerpräsident Seehofer  
Fraktionen im Bayerischen Landtag  
Presse

Anlagen:

Presseerklärung vom 30.10.2012 und 01.11.2012  
<http://www.bayern.de/Pressemitteilungen-.1255.10399416/index.htm>  
<http://www.bayern.de/Pressemitteilungen-.1255.10399815/index.htm>  
Anzeige von Gustl Mollath an den Generalstaatsanwalt v. 09.12.2003  
<http://www.gustl-for-help.de/download/2003-12-09-Mollath-Anzeige-GenStAnw.pdf>  
Ablehnung dieser Anzeige durch die Staatsanwaltschaft v. 19.02.2004  
<http://www.gustl-for-help.de/download/2004-02-19-Mollath-Anzeige-StAnw.Nbg.-Antwort.pdf>  
Schreiben von Gustl Mollath an Herrn Ministerpräsidenten Stoiber vom 08.04.2004  
<http://www.gustl-for-help.de/download/2004-04-08-Mollath-Brief-Stoiber.pdf>  
Anzeige von Gustl Mollath gegen die Staatsanwaltschaft wg. Strafvereitelung im Amt v. 07.02.2005  
<http://www.gustl-for-help.de/download/2005-02-07-Mollath-Anzeige-Nbg.pdf>  
14 Faksimile-Unterstützer-Unterschriften dieses Briefes